Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 13 (1952)

Vorwort: Zum Geleite!
Autor: Hunkeler, J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleite

Im Zeitpunkt der Herausgabe des 13. Heftes der Heimatkunde registrieren wir zwei Tatsachen: einmal die intensiven Wiederaufbau-Aktionen der Wohn- und Arbeitsstätten in allen vom Kriege heimgesuchten Ländern und, als Gegenstück, die Aufstellung der grössten Armeen aller Zeiten auf unserem Kontinent unter Beteiligung überseeischer Kräfte.

Unser Land schickt sich ebenfalls an, die Mittel bereit zu stellen, die grössten, die je für unsere Wehrkraft aufgebracht werden mussten. Die Opfer, die unsere Generation dafür darzubringen hat, sind bedeutend, aber unerlässlich für den Weiterbestand unseres Landes.

Im Gebiete unserer engern Heimat erfreut sich die Bevölkerung einer ruhigen Entwicklung auf allen Gebieten.

Mit Freude vermerken wir den Versuch, Volkshochschulkurse unter besonderer Berücksichtigung heimatkundlicher Vorträge durchzuführen. Die ersten Kurse sind dankbar aufgenommen worden.

Die Ergebnisse des ersten Teiles der Ausgrabung im Wauwilermoos liegen nunmehr vor. In einer Publikation «Das steinzeitliche Uferdorf Egolzwil 3», erschienen in der Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Band 12, Heft 4, im Verlag Birkhäuser, Basel, erfährt diese hochinteressante Ausgrabung eine eingehende Würdigung.

Möge es uns gelingen, recht bald die Mittel zu beschaffen, um den zweiten Teil des begonnenen Ausgrabungswerkes durchzuführen, zählen doch die bisherigen Funde im Wauwilermoos zu den bedeutendsten in Europa.

Wikon, Pfingsten 1952.

Jos. Hunkeler, Obmann.